

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Vepery, 01.01.1805-12.1805

5. Januar 1805

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171730

Auf dem Auktions- und Veppery versammelt ist am 3.
Mount unsere kleine Grunder Vasellist, u. fielt ihm
über 2 Cor. 6, 2. Jetzt ist die augenscheinlich, y nimm
Konting.

Januar. 5. Auf dem Gazinsyueg mit einigen Frauen,
die kam ist, da es bereits Abend geworden war, vor einem
Pulleiar Pagode vorbei. In diesem Saal einige bei
einem Lamp, u. einem Mann ist ein Pandaram lab laut
in einem Oles Luf. Was lobst du, singst du? Das Lob
des Suami oder Götzen, was sein Antwort. - Ich
wusste, es sei nicht viel Lobes würdiges vor sich, da
ein Konting selbst mancher Gesandte von ihm erzählte.
Im Anfang stellte sich diesem Pandaram, als ob er
nicht mehr wisse, da er nicht gewohnt war in einer
Unterordnung mit ihm zu nuzulassen. Ich merkte
ihm das, u. singe mit ihm, ob er wol glaubte, dass der
Götze zu führen im Hande sing, was er zu seinem Lob
ihm versagte; ob, hier Luf u. Götze sich besagten, ein
Auge sah! - Es könnte man nicht anders als gedenken, dass
dies der Fall nicht sey. So, wird es ja nicht mehr u. mit
großem Vorzügen begabt, da in diesem Pulleiar; ein
kaut ist ein einige Götze u. Götze von ihm zu erwarten.
Da man kündigt ist ihm ein was man Labandigen Gott,
meint von Götze, das soll Stamm jetzt was, was ist
ihm wohl die Maest u. Mit dem Gottes anerkennen, das
dies alles geschehen sei, u. zuechte ihm nur für allein alles
Lob u. Aushung zuwenden. Endlich merkte ich ihm, dass er
auf Veppery kommen möchte, was er nach dieser Unterweisung

4.

verfalten Lätz. — So kann einige verfahren das Unterbinden
sagen, die zusehen. Möchten die armen Kinder von den Lätz
mit zum Litz u. von der Gewalt des Patant zu Gott, sie werden

Januar. 20. Ich hielt diesen Freitag Nacht von dem
Familien Gottesdienst an 18 Personen das freil. Abend,
nach im fuglischen auß, unter denen waren 5 Mädchen
aus dem Asylum. Am Tag vorher fiell ich die Vorbereitung
so manchen zuegleich 4 Mädchen aus dem Asylum nach dem
fuglischen Ritual confirmirt, die ich einige Tage zuvor
besonders examinirt u. untersucht hatte.

Januar 25. Ich fiell diesen Donnerstag das freil. Abend,
nach mit 13 Personen aus der Familien Gemeinde am
Mount, u. genadigt über Rom. 4, 25. Jesus Christus ist
im inneren Pöden willen dasin gegeben, u. p. Am Nach-
mittag versamelte der Eatsort Manuel mehrere der kleinen
Gemeinde u. fiell mit ihm Gottesdienst, da mehrere Ge-
schäfte nach Vesperz zu mühen gingen.

Ich war am Tag vorher wieder hinter dem Mount auf
dem Landgut, das ich im Anfang dieses Monats besuchte,
u. hatte verschiedne Gelegenheiten mit Familien mich
zu unterreden. Darinnen, der über die Arbeitsleute der Auf-
sicht hat, zeigte ich mir innerlich das Kindersum frey
u. sprach mit ihm von den freilichen Eigenschaften u. Worten
des großen u. einigen Gottes. Ich beauftragte ihn, sein Kind
dem u. Pöden in die Welt zu kommen, u. sein Gott zu über-
nehmen natürlich blinden u. unglückigen Zustand vorband,
und sich in Ewigkeit so mächtiger Güter geschenkt habe.
Er erwiderte wenig nein, u. schien mich ganz gleichgültig
zu seyn. —

fina